

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N^o 302.

Dienstag, den 29. October.

1833.

Ein und dreißigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

G e h a l t e n a m 12. A u g u s t.

Nachdem der Vorsteher nach beendigtem Urlaub den Vorsitz im Collegio wieder übernommen hatte, und das Protokoll der nächstvorhergegangenen Plenarsitzung vorgelesen, sowie die Urlaubsgesuche einiger Stadtverordneten angezeigt worden waren, trug der Stadtverordnete Willhöfft, als Mitglied der Finanzdeputation, das Gutachten derselben über die vom Magistrate zur Prüfung mitgetheilten Leihhaus- und Sparcassen-Rechnungen vom Jahre 1832 vor, wonach die Rechnungen selbst für richtig anerkannt, und nur wegen möglichster Beschränkung des den Taxatoren beim Leihhause gewährenden Credits eine Erinnerung für nöthig befunden wurde.

Auf ein Anstellungs-gesuch des hiesigen Bürger's Martin Friedrich Dietrich beschloß man, denselben mit Hinweisung auf die in der allgemeinen Städteordnung §. 115. a. a. enthaltene Bestimmung zu bescheiden.

In einem vorgetragenen Communicate erforderte der Magistrat das Gutachten der Stadtverordneten über ein von dem hiesigen Grundstücksbesitzer, Herrn Alfred Plagmann, bei der hohen Landesdirection eingereichtes Gesuch um die Concession zur Anlegung einer Dampfmahlmühle alhier, wobei ersterer die rechtlichen und polizeilichen Momente seinem obrigkeitlichen Ermessen vorbehielt. Da dem Collegium dieses Unternehmen, als eine Abhilfe der durch Wassermangel häufigen entstehenden Uebelstände, sowie die dadurch eintretende Concurrnz für die gesammte hiesige Einwohnerschaft, und insbesondere für den unbemittelten Theil derselben, vortheilhaft erschien, so glaubte man von dem, deshalb in der Folge mit Bezug auf die der Commune zugehörigen Wassermühlen

für das Stadtvermögen vielleicht zu fürchtenden Nachtheil absehen zu müssen, und beschloß unter Darlegung der Gründe sich dahin zu erklären, daß das Collegium die Beförderung dieses Unternehmens für zweckmäßig halte.

Hiernächst wurde der in der zuletztvorhergegangenen Sitzung von einem Mitgliede des Collegiums gestellte Antrag wegen Wegziehung eines Bataillons der hier befindlichen Garnison, zur Berathung gezogen: In Erwägung, daß hierdurch der Stadt eine große Erleichterung hinsichtlich der Garnisonirungslasten werde gewährt werden, sowohl im Vertrauen auf den in neuerer Zeit vielfach bewährten, besonnenen und ordnungsliebenden Geist der Communalgarde, welcher nach der Versicherung mehrerer im Collegium befindlichen Anführer selbst in schwierigen Fällen auf einen sichern Schutz rechnen läßt, traten die übrigen Mitglieder jenem Antrage bei, und beschloßen, denselben dem Magistrate mit der Bitte um dessen Bevormortung und Unterstützung bei der höchsten Behörde, und unter Berufung auf §. 115. e. der allgemeinen Städteordnung mitzutheilen.

In Folge einer von dem Vorsteher an die wegen der Feuerordnung bestellte Deputation hinsichtlich des Fortgangs ihrer Verhandlungen geschehenen Anfrage, faßte man den Beschluß, den Magistrat mit Bezugnahme auf einige bei der letzten hier ausgebrochenen Feuerbrunst vorgefallene Unregelmäßigkeiten, deren Grund in der Auflösung mehrerer früher bei Feststellung der dermaligen Feuerordnung bestandenen Verhältnisse zu suchen, die Nothwendigkeit der Beschleunigung einer Revision der Feuerordnung vorstellig zu machen.

Der Vorsteher erwähnte sodann der zum Behuf einer bessern Uebersicht der frühern Beschlüsse geschehenen Anfertigung von alphabetischen Repertorien über die Plenarverhandlungen der provisorischen

Gemeinverstandesanstalt in den Jahren 1830 und 1831 enthaltenden Protokolle, so wie einer die beabsichtigte Orgelreparatur in hiesiger Johanniskirche betreffenden Mittheilung des Magistrats, welche der Deputation für die milden Stiftungen zur Begünstigung überwiesen wurde.

G u t e r p e.

Die freundliche Muse hat wieder ihre Hallen eröffnet. Sie bringt uns neue Gaben und alte vertraute Klänge. Der erste Theil der ersten musikalischen Abendunterhaltung, welche am 26. October stattfand, enthielt eine Overtüre zur Oper: der Alpenhirt, von F. Rohr, herzoglich meiningerischen Concertmeister (neu), welche viel Beifall fand, noch mehr war dieß der Fall bei dem Concert für Violine, componirt und vorgetragen von demselben. Der Künstler zeigte hier nicht nur einen hohen Grad von Gewandtheit, sondern Spiel und Composition trugen beide das Gepräge der Genialität und eines eigenthümlichen Humors. Den Beschluß des ersten Theils machte die Festouvertüre von F. Ries, welche zum niederrheinischen Musikfeste in Köln 1832 componirt wurde und hier ebenfalls noch neu ist. Sie macht einen imposanten Eindruck, und durch die mannigfachen Tonzüge, welche in derselben rauschen, fühlt sich das Gemüth bewegt und hingerissen. Man glaubt die Schaaren der zu dem Feste Wallfahrenden mit jubelnden Tönen heranziehen zu hören. Mit großer Sicherheit beherrschte der Dirigent, Herr Musik-

director Müller, dieses wogende Tonmeer, und mit lebendiger Präcision führte das zahlreiche Orchester das Musikstück aus. Den zweiten Theil der angenehmen Abendunterhaltung bildete eine Beethoven'sche Symphonie (Nr. 2, Dur), deren liebliche Töne die Klänge zu dem großen Componisten von Neuem belebte. Gewiß ist die Zahl seiner Verehrer nirgends so groß, als in Leipzig.

Hauptgewinne

11r Ziehung 5r Classe 4r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Montags, den 28. October 1833.

Nummer.	Thaler.	bei	Prn. Kamm in Lommassch. u. Prn. Ritter in Leipzig.
34409	100000	bei	Prn. Kamm in Lommassch. u. Prn. Ritter in Leipzig.
8215	50000	„	„ „ Löfcher in Leipzig.
11316	20000	„	„ „ Coppel Sternheim in Osterode.
16483	1000	„	„ „ Löfcher in Leipzig.
26526	1000	„	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
1633	1000	„	„ Prn. Kamm in Lommassch.
17108	1000	„	„ „ Diegel in Leipzig.
16475	400	„	„ „ Löfcher in Leipzig.
15775	400	„	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
30434	400	„	„ Prn. Löfcher in Leipzig.
35370	400	„	„ „ Feurich in Bittau.
28447	400	„	„ „ W. Wener in Braunschweig.
1069	400	„	„ „ Lehmann in Leipzig.
9996	400	„	„ „ Ritter in Leipzig.
14851	400	„	„ „ Thierfelder in Neukirchen.
30581	400	„	„ „ Coppel u. Söhne in Hannover.
23317	200	„	„ „ Konthaler in Dresden u. Prn. Ullmann in Lommassch.
7369	200	„	„ „ Löfcher in Leipzig.
33325	200	„	„ „ Besser und Sohn in Freiberg.
13801	200	„	„ „ Wittich in Bittau.
15698	200	„	„ „ Stein in Dresden.

Redacteur: D. K. Barthaufen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 28. October 1833.

Course		Course	
Im Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe. Geld.	Im Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe. Geld.
Amsterdam in Ct. k.S.	—	138½	—
do. 2M.	—	—	109½
Augsburg in Ct. k.S.	—	101	—
do. 2M.	—	—	13½
Berlin in Ct. k.S.	—	103½	—
do. 2M.	—	104	—
Bremen in Louisdor k.S.	110½	—	124½
do. 2M.	—	—	12½
Breslau in Ct. k.S.	103½	—	11½
do. 2M.	—	—	103½
Frankfurt a. M. in WG. k.S.	101	—	—
do. 2M.	—	—	—
Hamburg in Bo. k.S.	147½	—	—
do. 2M.	—	—	—
London pr. L. St. 2M.	6.15	—	—
do. 3M.	6.15	—	—
Paris pr. 300 Fr. k.S.	—	78½	—
do. 2M.	—	78	—
do. 3M.	—	78	—
Wien in Conv. 20 Kr. k.S.	—	101½	—
do. 2M.	—	101½	—
do. 3M.	—	100½	—
Louisdor à 5 Thlr.	—	—	—
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	—
Kaiserl. do. do.	—	—	—
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	—
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—
Species.	—	—	—
Præm. Courant.	—	—	—
Verl. K. sächs. Cassenbilletts.	101	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—	—
Silber 15loth. u. dar. pr. do.	—	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 230 Fl.	—	—	—
Action der Wiener Bank u. D. in Fl.	1220	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	95	—	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	85	—	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	—	—	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—	—
poln. in pr. Cour.	—	—	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse	—	100	selte à 3 pCt.	—	79
kleinere	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 800 Thlr..		91
Ostern 1856.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 300 Thlr.	102	—	Commer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr. ...	102½	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 1000 und 300 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 200, 100 und 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850 à 3 pCt.		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			grosse	100	—
Cc. Dd.			kleinere	100½	—
à 2 pCt. von 300, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—			

Bekanntmachung.

Am 25ten hujus sind bei uns zwei Taschenuhren als gefunden eingeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer derselben hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 29. October 1833.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. October: Faust, Tragödie von Goethe. Herr Baudius — Mephistopheles als Debüt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. October, nehmen die Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins (im Saale des Klassig'schen Kaffeehauses, 2 Treppen hoch, Abends 7 Uhr) wieder ihren Anfang und werden jeden Dienstag ohne Unterbrechung fortgesetzt. Nicht bloß die Mitglieder des Vereins können daran Theil nehmen, sondern jeder Freund der Künste und Gewerbe, so wie gemeinnütziger Belehrung und Unterhaltung, wird als Gast freundlich willkommen geheißen. Leipzig, den 27. October 1833.

Die Vorsteher des Kunst- und Gewerbevereins.

Anzeige. Den 1. November wird unfehlbar ein neuer Coursus im Clavierspiel nach der Logier'schen, lange Jahre geprüften und bewährt gefundenen und unstreitig für Anfänger in Hinsicht des Tactes, der Fertigkeit, der Macheiferung und Eusterweckung zweckmäßigsten, Methode beginnen. Wer noch Theil nehmen will, wird ersucht, sich noch diese Woche zu melden. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch ist Gesang damit verbunden. Uebrigens werden nur 4—5 Schüler in einer Lektion zusammengenommen.

Dohley, Musiklehrer. Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Daß ich meiner Material- und Tabakhandlung die gewöhnlichen Nebenartikel und eine Chocولاتen-Fabrik beigelegt, zeige ich meinen schätzbaren Freunden und Abnehmern ergebenst an, und bitte um ihr geneigtes Wohlwollen. Leipzig, im October 1833.

G. W. Sperling, Petersstraße Nr. 76.

Bekanntmachung. Da ich von Einem Hochedeln Magistrate zum Haus-schlachten verpflichtet bin, mache ich dieses hiermit bekannt, und bitte alle diejenigen, welche für's Haus schlachten lassen, mich mit ihren Aufträgen zu beehren. Durch Reinlichkeit und pünktliche Bedienung werde ich mich bestreben, mir ihre Zufriedenheit zu erwerben.

L. G. Perloß, blaues Lämmchen Nr. 1057.

Anzeige.

Wiener Pianoforte's

in Flügel- und Tafelform werden billigt vermietet in der Leihanstalt für Musik von
E. A. Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lillie) Nr. 48.

Anzeige. Daß ich im Laufe dieses Winters Unterricht in der Tanzkunst ertheile, zeige ich
ergebenst an. Karl Marquardt, Balletmeister am hiesigen Stadttheater.

Wohnung: Alte Waage am Markte.

Holz = Versteigerung.

Freitags, den 1. November, Nachmittags um 2 Uhr, werden die an der Straße nahe bei
Detsch auf einer Wiesenbrähne stehenden 50 Stück alte Eichen- und Erlenbäume auf dem Stamme
meistbietend einzeln versteigert.

Haus = Verkauf.

Zu verkaufen ist das in der Nicolaistraße allhier sub Nr. 529 gelegene Haus, nebst Hinter-
gebäude, welches sich sehr vortheilhaft verinteressirt, in welchem sich eine bürgerliche Nahrung und
außerdem sechs, aus mehreren Stuben bestehende, Familienwohnungen, eine Drehrolle, Röhrenwasser
und mehrere Niederlagen befinden. Das Nähere hierüber in der Johannisgasse Nr. 1314.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist ein hoher, lackirter Kleiderschrank, zum Auseinander-
nehmen, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Fünf Stück complete Doppelfenster, 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit, sind billig zu
verkaufen in Richters Wattenfabrik, am Markte, Barsußgäßchen, Ecklots Haus Nr. 175,
eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein noch wenig gebrauchtes Sopha und ein
halbes Duzend Stühle. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen steht ein tüchtiger Einspänner, auch zum schweren Zug zu gebrauchen, nebst
einer einspännigen bedeckten Chaise, einem Schlitten und einem Reitsattel. Näheres in der goldnen
Säge beim Hausknecht.

* * * Ein Pferd 6 Jahr alt, Fuchs von Farbe, mit Blässe und 4 weißen Füßen, gegen
1/2 hoch, als Einspänner, durchaus fromm, lebhaft, gesund und sicher, steht Veränderung halber
billig zu verkaufen. Das Nähere in der Reitbahn.

Verkauf. Die erste Sendung italienischer Maronen empfing so eben und verkauft
im Ganzen als Einzelnen möglichst billig

E. W. Müller, im Salzgäßchen, Herrn Mübligs Haus.

Verkauf. Augustroler Citronen, wegen ihres Sastes besonders zu empfehlen, verkauft
sowohl im Ganzen als Einzelnen möglichst billig

E. W. Müller, im Salzgäßchen, Herrn Mübligs Haus.

Anzeige. Die zweite Sendung echte italienische große Maronen ist eben angekommen,
und verkaufe solche im Ganzen wie im Einzelnen billigt.

Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Empfehlung. Frische Schellfische und Kieler Sprotten sind so eben wieder ange-
kommen und empfehle zu dem billigsten Preise.

Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

* * * Die bekannten weißen Bierbese sind immerwährend frisch zu haben bei

E. Schröter, Burgstraße Nr. 146, neben der goldnen Fabne.

Emilie Röder empfiehlt sich mit dem neuesten Damenputz und feiner Herrenwäsche, so
wie mit Umänderung von alten Hüten nach den neuesten Façons; auch werden Hauben zum
Waschen angenommen und schnell besorgt, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Ihr Gewölbe ist Schuhmachergäßchen Nr. 567.

Vorhangs = Mouffeline von $\frac{9}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit,

so wie eine Partie Spizengrund im Stück und Streifen, werden zu niedrigen Preisen verkauft
bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Vorhangfranzen und Bordüren

sind in schönster Auswahl zu haben und werden zu den Fabrikpreisen verkauft bei
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 86.

Neubles = Verkauf

bei

C. G. Müller, Tapezierer.

Eine große Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Divans, Sopha's und Stühle von Mahagony und andern feinen Holzarten, so wie auch mit modernen Neubleszeugen bezogene und gut und dauerhaft gepolsterte, zu billigen Preisen, befindet sich Petersstraße Nr. 68, in Herren Gebrüder Holbergs Hause, 1½ Treppe hoch.

Das

Commissionslager von Louis Caspari in Berlin

ist auch für nächstes Halbjahr in allen Sorten Schirmen, lackirtem Rind-, Kalb- und Bockleder, Tuchtafeln, Cocarden u. bestens assortirt, und können wir die resp. Abnehmer noch besonders darauf aufmerksam machen, daß die Waare ausgezeichnet schön und gut ist und zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen vermögend sind. Leipzig, den 21. October 1838.

Die Leder- u. Saffian-Handlung von F. Weinoldt & Lange,
Ritterstraße Nr. 688.

Joh. Chr. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,
empfiehlt seine neuerfundene

Federreinigungs-Maschine,

auf welcher Bettfedern, sowohl neue als gebrauchte, mittelst Wasserdämpfen gereinigt werden von allen der Gesundheit nachtheiligen Dünsten, Staub und Motten. Alles Loben ist überflüssig, indem schon genugsam bekannt ist, wie so ganz vortrefflich rein und locker die Federn werden, wie schnell und billig ich Jeden bediene.

Gewölbe-Veränderung.

Der Verkauf von Saffian- und Buchbinderwaaren, linirten Handlungsbüchern und Galanterie-Arbeiten, bis daher in der Katharinenstraße Nr. 390, der alten Waage gegenüber, befindet sich gegenwärtig in der Grimma'schen Gasse Nr. 578, das zweite Haus vom Raschmarkt links, im Gewölbe, welches sonst Herr Strube, Gold- und Silberarbeiter, bewohnte, und neben Herrn Gustav Dehler und Herrn Ferdinand Ulrich sich befindet, und hält sich Endesgenannter seinen werthen Handelsfreunden hiermit unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung bestens empfohlen.
C. H. E. Arndt,

Buchbinder, Saffian- und Galanterie-Arbeiter für Damensstickerei.

Bekanntmachung. Da ich meine zeitherige Schenkwirtschaft vom neuen Neumarkte ans Barsfußpörtchen in Herrn Bönicke's Haus Nr. 168, dem Kaffeebaume gegenüber, verlegt habe, so empfehle ich mich auch in diesem Locale allen resp. Gästen und meiner werthen Nachbarschaft mit vorzüglich gutem Lager- und verschiedenen andern Bieren, Wein, Liqueur, doppelten und einfachen Branntweinen, und bitte um gütigen Zuspruch.
J. S. Lehnert.

Auszuweisen sind sofort 1500 Thlr. auf erste Hypothek auf Landgrundstücke. Das Weitere darüber ertheilt C. F. Springer in Eutritsch.

Capitalgesuch. Auf ein ganz neu gebautes übersäultes Haus mit Stall und Hof, unweit Leipzig, von wenigstens 500 Thlr. am Werthe, werden jetzt 200 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, alhier in Nr. 141, erste Etage.

Kaufgesuch. Ein Haus in der Stadt, im Werthe von 2 à 3000 Thaler, und eins dergleichen in der Stadt oder Vorstadt, im Werthe von 6 bis 8000 Thaler, werden zu kaufen gesucht durch
P. G. Wurster, auf dem neuen Neumarkte Nr. 21.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande befindliches Haus in dieser Stadt oder Vorstadt, im Werthe von 2 bis 3000 Thlr., mit 2000 Thlr. baarer Anzahlung. Auskunft darüber erbittet sich E. F. Springer in Custrisch.

Anerbieten. Ein Candidat wünscht noch einige Stunden für ein billiges Honorar mit Privatunterricht auszufüllen, sowohl im Elementarunterricht, als im Lateinischen und Griechischen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein solides Frauenzimmer kann in Wohnung gegen billigen Zins genommen werden. Näheres im g. Hirsch, von der Petersstraße herein im Hofe rechts 3 Treppen hoch.

* * * Une Suisse, qui a été plusieurs années Gouvernante, souhaite trouver des jeunes filles, pour leur enseigner la langue française, de même que la Couture, Broderie, Tricotage, en général chaque ouvrage de Dames. Tous les Pères et les Mères de famille, qui voudront bien me confier leurs enfans; sont priés de se donner la peine de s'adresser: neuer Neumarkt Nr. 17. dans la cour a main gauche second étage.

* * * Eine Schweizerin, welche mehrere Jahre Gouvernante gewesen ist, wünscht junge Mädchen in der französischen Sprache, als auch im Nähen, Sticken, Stricken und überhaupt in allen feinen weiblichen Arbeiten zu unterrichten. Familienväter und Mütter, welche ihre Kinder ihr anvertrauen wollen, werden gebeten, sich auf den neuen Neumarkt Nr. 17, im Hofe links zwei Treppen hoch, zu bemühen.

Empfehlung an Herrschaften. Sollte in einer Handlung oder irgendwo ein Laufbursche gebraucht werden, so könnte Unterzeichneter einen jungen Menschen von 15 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, als besonders zu einem solchen Posten empfehlen. Der Schneidermeister Braß, Kauf Nr. 871.

Dienstmädchen gesucht. Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches auch im Kochen erfahren seyn muß, kann sogleich einen guten Dienst erhalten. Näheres im Sattlerladen in der Stadt Wien.

Gesucht wird zu sogleichem Antritt, oder auch zu Weihnachten, ein sittlich gutes Mädchen, welches gut nähen und sticken kann, zur Aufsicht eines Kindes. Zu erfragen auf dem neuen Neumarkt Nr. 631, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Bedienter und ein anständiges Frauenzimmer, welches die Besorgung kleiner häuslicher Geschäfte zu übernehmen hat, und wo möglich beide etwas französisch sprechen können, zum sofortigen Antritt, durch das Commissions-Comptoir zur Stadt Frankfurt am Main auf der Fleischergasse.

Garten-Vermiethung. Da der Herbst zur Wohl und bequemen Einrichtung von Gärten die günstigste Jahreszeit ist, so werden diejenigen, welche für nächstes Frühjahr dergleichen zu miethen wünschen, benachrichtigt, daß noch einige schön und angenehm gelegene Räume in Gerhards Garten von jetzt bis zum Februar unentgeltlich zu haben sind und der Miethzins dafür erst von diesem Zeitpunkte an gerechnet wird. Das Nähere bei dem Hausmann Heyne daselbst.

Vermiethung. In freundlichster Lage nahe am Grimma'schen Thore ist bei einer friedlichen und stillen Familie ein angenehmes Logis, bestehend aus einer gut und anständig meublirten Stube mit daran befindlicher gesunder Schlafkammer, vorn heraus, an ledige ordnungsliebende Herren zu vermieten. Solche, die ein ähnliches suchen, finden dasselbe in der Expedition dieses Blattes nachgewiesen.

Vermiethung. In der Nicolaistraße ist die dritte Etage des Hauses Nr. 737 zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen beim Bäckermeister Seifert, auf der Gerbergasse Nr. 1153.

Vermiethung. Ein sehr freundliches Stübchen, nebst Klovern, gut ausmeublirt, in der Petersstraße Nr. 73, eine Treppe hoch vorn heraus, ist sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. In Lattermanns Hause Nr. 450 sind einige Böden zu vermieten durch D. Friederici senior.

Vermiethung. Im Winklerschen Hause in der Katharinenstraße ist ein sehr großer Keller zu vermieten durch D. Friederici senior.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 529, im Hofe eine Treppe hoch, ist eine kleine Stube außer der Messe mit Meubles für 12 Thaler jährlich zu vermieten.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 159 ist die zweite Etage, in 6 Stuben bestehend, zu bevorstehende Ostern zu vermieten; Verhältnisse wegen kann sie indes auf Verlangen schon vom 1. December a. o. an bezogen werden.

Vermiethung. Eine freundliche, meublirte Stube, nebst Kammer, am Kopfplatze in dem Hause Nr. 903, neben dem Kurprinz, im Hofe 2 Treppen hoch, Aussicht im Garten, ist zu vermieten und das Nähere daselbst linker Hand zu erfragen.

Vermiethung. In einer der lebhaftesten Straßen ist eine Hausbude außer den Messen sofort zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 454 ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis an eine stille Familie zu vermieten, bestehend aus zwei Stuben, einem Alkoven, zwei Kammern, Küche, eine Treppe hoch, Alles unter einem Verschluss. Näheres eine Treppe hoch.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist die dritte Etage vorn heraus, nebst übrigen Zubehör, von Ostern 1834 an zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Am neuen Neumarkte ist zu Ostern ein Familienlogis, 8 Treppen hoch vorn heraus, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche ic., für 100 Thlr. zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis für ein Paar einzelne Leute ist in der Reichsstraße Nr. 541, 3 Treppen hoch vorn heraus, von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten, und eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Im Hause Nr. 292 an der Ecke der Fleischergasse und des neuen Kirchhofs, eine Treppe hoch, ist ein Familienlogis, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden- und Holzräumen, zu vermieten. Das Weitere erfährt man in der Quergasse Nr. 1248.

Zu vermieten ist ein Logis, welches sich in gutem Stande befindet, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus, Kammern, Küche und Vorsaal, in der Nähe des Accisplatzes, besonders für einen Beamten passend, für den Preis von 65 Thlr., welches von nächste Weihnachten an bezogen werden kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist von jetzt eine Stube mit Stubenkammer nahe am Markte, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere im Baufußgäßchen Nr. 176, 2 Treppen hoch.

E i n l a d u n g.

Morgen, den 30. October, ist bei mir Schlachtfest und Kirmeß; desgleichen werde ich mit warmen Speisen und guten Getränken meinen geehrtesten Freunden und Gönnern aufwarten, und bitte um zahlreichen Zuspruch. E. Pöhlcke, in Schönefeld.

E i n l a d u n g. Morgen, den 30. October, und Freitag, den 1. November, halte ich Kirmeßschmaus, wobei ich meine geehrten Gäste und Gönner mit warmen und kalten Speisen bestens zu bedienen mich bemühen werde, und bitte um gütigen Besuch.

Wahle, auf dem vorbern Brandvorwerke.

Verloren. Der ehrliche Finder der am 25. October verlorenen zwei Atteste der königlich sächsisch medicinisch-chirurgischen Akademie zu Dresden, nebst einer vom hiesigen wohlwollenden Universitätsgericht ausgestellten Bescheinigung, wird ergebenst ersucht, dieselben im Brühl Nr. 518, 3 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

Entwendet wurde, nebst einem goldenen Ringe, am 26. October ein Achtelloos königlich sächsischer Landeslotterie Nr. 23,161, Haupt-Colleste: Intelligenz-Comptoir, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

* * * Um recht baldige Aufführung der Oper: Robert der Teufel, wird eine wohlwoll. Theaterdirection ergebenst gebeten. L. S. U. S. B. L. K.

* * * Dank, herzlich Dank dem anonymen milden Geber, der einen Circle traulicher Freunde durch Uberschickung eines Tappelluchens sehr angenehm überraschte. Das derselbe ganz vortrefflich war, bezeuget ... b....

C. V. A. Heute, den 29. October, ist feierliche Sitzung bei
Abends 7 Uhr. XIV. u. XV.

Familien-Nachricht. Am 25. dieses Monats wurde mir, nebst meinen drei unerzogenen Kindern, mein Mann, der hiesige Bürger und Hutmachermeister S. F. Singewald, durch den Tod entzogen. — Ich verbinde mit dieser Anzeige die Bitte an das hochgeehrte Publicum, da ich dessen Geschäft fortsetze, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.
Die tiefbetrübte Witwe Henriette Singewald, geb. Hering,
Auerbachs Hof, vom Markte herein linker Hand, 3te Bude.

Thorzettel vom 28. October.

Vongestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Gräfin Channet, v. Dresden, im Hotel de Baviere.
Die Frankfurter fahrende Post.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Berggrath Proffel, von Berlin, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Post, 49 Uhr: Hr. Pöbigscommis Gassel, v. hier, v. Delitzsch zurück, u. Hr. Pöbigscommis Wobis, v. Riga, im Hotel de Baviere.
Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Buchpöbigscommis Krüger, v. Breslau, und Hr. Kfm. Degges, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.

Hr. Ober-Amtm. Lüttig, v. Wimmelburg, im H. de Pol.
Mad. Wosen, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Die Kaspeler Post, 49 Uhr.

Peterssthor.

Hr. Stud. Reichardt, v. hier, v. Ronneburg zurück.
Hr. Gerber Scheide, v. Gera, im bl. Hof.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Köstlein, v. Lützen, v. Reichenbach zurück.
Hr. Stud. Köbler, v. hier, v. Reichenbach zurück.
Auf der Prager Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Def. Ray, von Obernhan, bei Büttner, Hr. Stud. Müller und v. Gornau, u. Hr. Pöbigscommis Hofmann u. Schröder, v. hier, v. Zschopau, Waldkirchen, Reichenbach v. Borna zurück, Mad. Gebhardt, v. Frankenhäusen, in St. Berlin, u. Emilie Diez, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. M. Herrmann, von Meissen, Hr. Baron v. Martens, v. Frankfurt a/M., u. Hr. Lieut. v. Schönberg, v. Dresden, passiren durch, Hr. Pöbigscommis. Ruffikon, v. Frankf. a/M., im Hotel de Saxe.
Hr. Kfm. Degner, a. Braunschweig, v. Dresden, p. b.
Hr. Staatsrath von Schröder, kais. russ. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresden, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Prof. Rosenberg, v. Halle, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 18 Uhr.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Stud. Sattlo, Bauer, Grob, Reibberg, Keller u. Hänel, von hier, v. Delitzsch u. Plauen zurück, Hr. Kf. Köbler u. Knabe, v. Reichenbach, pass. durch u. in den 3 Königen, Hr. Tuchfabr. Schaufuß, v. Kirchberg, in den 3 Königen, Hr. Stud. Gdg u. Graff, v. Frankf. a/M., bei Dir.

Berichtigungen. In Nr. 299 d. Bl. S. 2839, zweite Anzeige, muß es heißen: 1 Stunde, statt 1/2 Stunde.
Nr. 301 S. 2860 Z. 12 von oben lies: Hr. Portraitmaler Bauer, von Dessau zurück.

Druck und Verlag von verw. D. B. & K.

Gdg u. unbest., Hr. Kfm. Königsberger, v. Fürth, und Hr. Baccat. v. Grausbaar, v. Plauen, unbest., u. Hr. Justiz-Amtm. Damm, v. Plauen, passirt durch.
Hr. Stud. Baron v. Zehmen und Gräfe, v. hier, von Belgershain u. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kunsthdr. Collin, v. Dresden, im H. de Pol.
Hr. Banq. Bondy, v. Dresden, im Anker.
Hr. Liiienthal, Kfmstr., a. Dessau, v. Dresden, p. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Hofrath Bramial, v. Köthen, passirt durch.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Lotteris-Collect. Wallerstein, a. Dresden, u. Hr. Oberst-Lieut. v. Weyrach, a. Weimar, v. Berlin, unbest., Hr. Partic. Trauballot, v. Besancon, unbest., Hr. Partic. Gator, von London, bei Bernhardt, u. Hr. Kfm. Schulze, v. Gräfenhainichen, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Dem. Jacob, v. hier, v. Wollmischstädt zurück.
Hr. Regr. Rath Heine, nebst Familie, von Kiegnitz, in St. Hamburg.
Hr. Berggrath Reppenbrunn, v. Schwemsal, pass. durch.
Die Frankfurter reitende Post, 12 Uhr.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Martin, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Mad. Leonhardt, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Prem.-Lieut. Schmidt u. Hr. Lieut. Zimmermann, in preuß. Diensten, v. Gdrlitz, unbest. u. bei Beckmann, Hr. Jarszinsky, außer poln. Diensten, v. Dresden, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Schwarze, v. Dschag, im Blumenberge, Hr. Partic. Friedland, v. Breslau, und Hr. Auditeur Grohmann, v. Dresden, unbestimmt, Hr. Stud. Blume, v. hier, v. Reiersdorf zurück.

Halle'sches Thor. Vacat.

Kanstädter Thor.

Dem. Wolf, v. Raumburg, bei Dem. Dähne.
Hr. Stud. Kengsch u. Hartmann, v. hier, v. Gotha und Rudolstadt zurück.

Hr. Stud. Peimuh, v. Jena, unbestimmt.
Auf der Berlin-Kölnener Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Pöbigscommis. Buchhalter Geple, v. Königshuth, in St. Berlin.

Peterssthor.

Hr. Commis Richter, v. Zeitz, passirt durch.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Legler, v. hier, v. Dresden zurück.